

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Abgangbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausläger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h.

Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic Pola, Piazza Carl I.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags-Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I Nr. 1 entgegengenommen.

Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros übernommen. In 2 e r z e werden mit 80 h für die Small gespaltene Zeile, Melamenotizen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Für die Redaktion verantwortlich Josef Sonntag.

VI. Jahrgang

Pola, Mittwoch, 30. November 1910.

— Nr. 1716 —

Politisch-militärische Wochenschau.

Die Besprechung der nun geschlossenen Delegationsmission verhinderte uns in den beiden letzten Wochen, den politischen Ereignissen im Auslande den gewohnten Raum zu widmen. Und doch gab es in dieser Zeit viel des Interessanten zu beobachten. In Großbritannien ist der Kampf zwischen Lords und Gemeinen aufs Neue akut geworden und dürfte die Verfassungskrise ein Ministerrevoirement zur Folge haben.

Zwischen Spanien und Marokko ist das so lange ersehnte Abkommen endlich zustande gekommen und erscheint damit die seit Jahren infolge des Konfliktes der beiden Reiche drohende Gefahr für den internationalen Frieden endgültig beseitigt.

In einer täglich peinlicher werdenden Situation befindet sich die Regierung der jüngsten Republik — Portugal. Die wachsende Unzufriedenheit im Offizierskorps, die vor kurzem zu sensationellen Verhaftungen führte, die unerschämten Forderungen der „Macher“ der Revolution nach Belohnung ihrer Dienste und eine Reihe von Streiks ausgesprochen revolutionären Charakters bereiten der republikanischen Regierung nicht geringe Schwierigkeiten.

Neue Krisen scheinen sich am Balkan vorzubereiten. Mit dem friedlichen Tone der türkischen Thronrede und der durch Aufhebung der Kriegsgerichte in Mazedonien und Rumelien bewiesenen versöhnlichen Haltung der türkischen Regierung kontrastieren in seltsamer Weise die Nachrichten über den engeren Zusammenschluß Bulgariens und Griechenlands und die letzten Ereignisse auf Kreta. Die Eröffnung der kretischen Nationalversammlung im Namen des Königs der Hellenen mußte in Konstantinopel als Provokation empfunden werden. Der Protest der Pforte gegen dieses Vorgehen der Kretenser wird allerdings nur bei jenen Mächten Europas Verständnis finden, die — entgegen allen in tendenziöser Absicht verbreiteten abenteuerlichen Gerüchten — einzig und allein für die Aufrechterhaltung des status quo im nahen Orient und die friedliche Entwicklung der Türkei eintreten.

Diesen Standpunkt werden die Zentralmächte, die berufenen Hüter des internationalen Friedens, auch gegenüber den Aspirationen jener Mächte wahren, die eine Aufteilung Persiens in das Programm ihrer Expansionspolitik aufgenommen haben. England und Rußland, die man vor noch nicht gar langer Zeit für die unversöhnlichsten Gegner hielt, vereinigen heute manigfache politische und wirtschaftliche Interessen, vor allem aber die gemeinsame Furcht vor der deutschen Konkurrenz. Heute beobachtet das Deutsche Reich sowohl gegenüber den Sympathieumgebungen der Perser, als auch gegenüber dem Vorgehen Rußlands und Englands noch die gebotene Reserve. Auch verlockende Vorspiegelungen wie das anglo-russische Projekt des Bahnbaues vom Kaspisee zur indischen Grenze, das den Interessen der Bagdadbahn, dieses großartigen Unternehmens deutschen Geistes und deutschen Kapitals, förderlich wäre, können an dieser Haltung Deutschlands nichts ändern.

Die zwei größeren Republiken Amerikas waren in den letzten Tagen der Schauplatz revolutionärer Vorgänge. Wenn man nicht wüßte, daß Roosevelts imperialistische Politik in den Vereinigten Staaten heute weniger als je gebilligt wird, so hätte man den Grund zur Annahme, daß die Revolution in Mexiko, die sich ja speziell gegen die nordamerikanischen Kolonisten richtete, eine von amerikanischer Seite klug inszenierte Komödie sei, um die bewaffnete Intervention der Vereinigten Staaten auf mexikanischem Gebiete und deren selbstverständliche Konsequenz — die Okkupation dieses Gebietes zu rechtfertigen. Aber Roosevelt und seine Partei sind ja — so scheint es wenigstens — kaltgestellt und so müssen wir den Berichten Glauben schenken, die die mexikanische Revolution als den Kampf einer politischen Opposition gegen den Präsidenten der Republik schildern.

Die Marinemuterei von Rio de Janeiro verfolgte scheinbar keinen politischen Zweck. Sie beweist einfach die völlige Disziplinlosigkeit der brasilianischen Seeleute, die in dieser bedauerlichen Eigenschaft offenbar nicht hinter ihren Kameraden im Mutterlande Portugal zurückstehen wollten. Dreadnoughts von Matrosen, die zu Mördern ihrer Offiziere wurden, geführt, sind

jedenfalls eine neue interessante Erscheinung in dem Programm der traditionellen amerikanischen Revolutionen und Revolutionen!

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 30. November 1910.

Gedenktage. 30. November. 1835: Mart Zwanit, (Samuel Langhorn, Clemens), amerik. Humorist, geb. Florida, († 21. April 1910). 1841: Mitschihura, Marquis Nobzu, japan. Feldmarschall, geb. († 18. Oktober 1908, Tokio). 1863: Vernichtung einer türkischen Estader unter Osman Pascha bei Sinope durch eine russische unter Nachimov. 1881: Ludwig Thuille, Komponist, geb. Bozen, († 5. Febr. 1907, München). 1909: Karl Theodor, Herzog von Bayern, Augenarzt, († Kreuth, geb. 9. Aug. 1839, Pöfzenhofen).

Audienz. Se. Majestät der Kaiser hat vorgestern den Konteradmiral Georg Ritter v. Kirchmann in Audienz empfangen.

Ankunft des Marinekommandanten. Seine Excellenz der Herr Marinekommandant Admiral Rudolf Graf Montecuccoli trifft heute in Triest ein und wird sich auf S. M. S. „Babenberg“ einschiffen.

Ernennung. Der k. k. Polizeiagent Alexander Carlin der hiesigen k. k. Polizeiabteilung wurde zum Polizeiagenten-Inspektor-Stellvertreter ernannt. — Diese Beförderung des tüchtigsten unter den Polizeiagenten wird gewiß von allen, denen die Sicherheit Polas am Herzen liegt, mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. Es knüpft sich nämlich daran die Erwartung, daß, wenn die Leute sehen, man hat für ihre Tätigkeit auch die nötige Belohnung, sie ihr Bestes dafür einsetzen, um Hab und Gut ihrer Mitbürger vor Verbrecherhänden zu bewahren.

Für unsere Staatschule. Um den Beschwerden über den Mangel an unserer k. k. Staatschule gebührend Nachdruck zu verleihen, erliegt in unserer Redaktion eine Petition, welche von allen jenen Eltern unterzeichnet werden möge, welche im Interesse ihrer Kinder den Ausbau der k. k. Staatsvolkschule wünschen. Die Unterfertigung der Petition kann täglich von 4—6 Uhr nachmittags und von 7—8 Uhr abends in der Redaktion des „Polaer Tagblattes“, Via Genide 2, 1. Stock links, erfolgen.

Enthüllung des Bronzekranzes am Denmal der Kaiserin. Wie wir dem Hofadmiralats-Tagesbefehl entnehmen, ladet das Komitee für die Verschönerung des Denkmals Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Elisabeth von Oesterreich-Ungarn z. z. alle Angehörigen der k. u. k. Kriegsmarine (auch Damen) zur Teilnahme an der am 2. Dezember l. J. um 10 Uhr vormittags im Dome stattfindenden heiligen Messe und der um 11 Uhr vormittags erfolgenden Enthüllung des Bronzekranzes am Sockel des Monumentes ein.

Ein amerikanisches Stationschiff in Triest. Das amerikanische Stationschiff in Konstantinopel „Scorpion“ ist mit einer Besatzung von 79 Mann unter dem Kommando eines Vinienschiffsleutnants Sonntag den 27. d. aus Konstantinopel nach neun-tägiger Fahrt über Piräus und Korfu in Triest eingetroffen. Das Stationschiff wird zum Zwecke der Durchführung gründlicher Ausbesserungen ungefähr zwei Monate dortselbst verbleiben.

Infektionskrankheiten in Pola. Stau der Infektionskrankheiten unter der Zivilbevölkerung der Stadt Pola am 28. November 1910: 3 Krankheitsfälle Bauchtyphus, 2 Fälle Scharlach, 2 Fälle Diphtheritis.

Promessen für die morgen stattfindende Ziehung der 1864er Lose, ganze 33 Kronen, halbe 17 Kronen, erhältlich bei der Creditanstalt für Handel und Gewerbe, Piazza Foro.

Die Triester Exzesse vom 4. September d. J. Gestern sollte vor einem Erkenntnisgerichtshof des Triester Landesgerichtes unter dem Vorsitze des Landesgerichtsrates Dr. Clarici die Schlussverhandlung gegen die im Alter zwischen 15 und 36 Jahren stehenden sechzehn Angeklagten stattfinden, welche beschuldigt erscheinen, am 4. September anfänglich der slawisch-feindlichen Demonstration im Cafe Minerva, bei der Buchhandlung Gorenjec, an verschiedenen slawischen Bantzen und Geschäften, sowie bei Privaten Schaden

angerichtet und durch Steinwürfe das Leben und die persönliche Sicherheit gefährdet zu haben; außerdem erscheinen einige von den Angeklagten nach § 93, andere wegen öffentlicher Gewalttätigkeit nach § 81, einer derselben nach § 283 angeklagt. Ueber Antrag eines der fünf Verteidiger, Dr. Pangrazi, dem sich der Verteidiger Advokat Petronio anschließt, wird die Verhandlung, nachdem der Hauptbelastungszeuge, Anton Demacco, sich gegenwärtig im Krankenhaus befindet, vertagt. Dem Antrage, die Angeklagten vorläufig auf freien Fuß zu stellen, wurde nicht stattgegeben.

*** Uebermals ein Kind angeschossen.** Der 13jährige Handelslehrling Celio Privileggi, Piazza S. Giovanni 6, wurde angezeigt, weil er, mit einer „Kinderpistole“ sich spielend, durch einen angeblichen Kapfelschuß den 11jährigen Schüler Josef Colussi, Via Epulo 24, im Gesichte und am linken Auge — vermutlich schwer — verletzte. Nachdem dem Colussi am Wohnzimmer ein Rotverband angelegt worden war, wurde er ins Landesspital gebracht, wo er auch verblieb. Privileggi warf die Waffe nach der Tat weg und ging aus Furcht durch. Die Pistole konnte nicht gefunden werden.

Zum Kapitel Tierquälerei. Bei dem auf dem Monte Jaro gegenüber der Offiziersuniformierung befindlichen Neubau werden die Pferde, welche das Material dorthin befördern, in empörender Weise mißhandelt. Die armen Tiere kommen ganz erschöpft mit der schweren Last auf dem Berge an und haben dann erst das schwerste Stück Arbeit zu überwinden. Die Zuzuhr zum Baue ist steil und speziell bei nassem Wetter in einem solchen Zustande, daß die Räder in der weichen Erde stecken bleiben. Was hier an Tierquälerei geleistet wird, spottet jeder Beschreibung. Die übliche Sicherheitswache sei hiermit auf diesen öffentlichen Skandal gebührend aufmerksam gemacht.

*** Auf der Straße wahnsinnig geworden.** Der 48jährige Lastträger Martin Bokovich, Via Flavia 19, wurde am 28. d. M. um 11 Uhr vormittags in der Via Stovagnaga plötzlich vom Wahnsinn befallen und mit dem requirierten Rettungswagen in das Landesspital überführt.

*** Unerlaubte Verberge.** Matteo Gerbaz, Via Giovia prolungata 8, wurde angezeigt, weil er acht Personen gegen Entgelt Unterstand gibt, ohne die behördliche Bewilligung hiezu zu besitzen.

*** Zechpreller.** Matteo Stocovaz, 29 Jahre alt, Steinmeß, aus Pirano, wohnhaft in „cave romane“, wurde verhaftet, weil er im Gasthause des Jakob Battistuta, Via Kandler 17, seine Zechen nicht begleichen konnte.

Vom k. k. Bezirksgerichte. Wegen körperlicher Verletzung wurden verurteilt: Stefan Danicic zu vier Tagen, Matthäus Grubisic zu zwei Tagen, Josef Von zu fünf Tagen, Johann Decanova zu zehn Kr. eventuell zwei Tagen, Depeter Natal aus Gallefano zu fünf Tagen und Franz Perlit zu drei Tagen Arrest. — Wegen Diebstahl resp. Diebstahlteilnahme wurden bestraft: Dominik Moscarda aus Gallefano, der von einem Felde Krautköpfe wegnahm, mit 24 Stunden, Bozo Macic und Josef Karri, weil sie Uniformstücke kauften, die von einem Diebstahl herrührten, mit je zwei Tagen, Maria Malinaric, die eine ihrer „Kunden“ bestahl, mit fünf Tagen Arrest. — Wegen Wachhebelidigung wurden Josef Contin zu drei Tagen und Johann Kristovic zu 25 Kronen oder drei Tagen Arrest verurteilt. — Maria Valicogna erhielt wegen Ausübung der geheimen Prostitution acht Tage Arrest zudiktirt. A. Ambros muß die Uebertretung der feuerpolizeilichen Vorschriften durch Erlag von 20 Kronen büßen. — Johann Rubinic wurde wegen Pfändungsverweigerung zu drei Tagen Arrest verurteilt. — Anton Bergodaz und Anton Ribarich waren angeklagt des Betruges, begangen durch Verpackung eines geringeren Gewichtes Holzstöße, als angegeben war. Nach durchgeführter Verhandlung wurden beide Beschuldigten von der Anklage freigesprochen.

*** Diebstähle.** Epifano Durin, Via Ercole 12a, zeigt an, daß ihm ein unbekannter Täter die Türschlösser von den drei Haupteingängen seines Hauses gestohlen hat. Dieselben sind aus Metall und 9 Kronen wert. — Melchior Dambrosi, Via S. Martino 23,

zeigte an, daß ihm ein unbekannter Täter am 27. d. abends im Gasthause Posar, Via S. Martino 10, eine Geldbörse mit dem Inhalt von 26 Kronen aus der Rocktasche gestohlen hat. — Eufemia Antolovich, Androna della Pietà 2, machte die Anzeige, daß ihr aus einer Holzschachtel, welche sich in einem Kistenkasten befand, eine goldene Nadel (Spilla) im Werte von 13 Kronen gestohlen wurde. Als dringend verdächtig bezeichnet sie eine gewisse R. A. — In der Nacht vom 26. auf den 27. d. M. erbrach ein unbekannter Täter die Fensterladen des Gasthauses „zur Stadt Wien“ an der Riva del mercato vecchio 4, um in das Lokal einzudringen. Der Einbrecher mußte aber unverrichteter Dinge abziehen, da er verschüchtert wurde.

Lechners Weihnachtskatalog, den die Hof- und Universitäts-Buchhandlung R. Lechner (Witw. Müller) an ihren weitverzweigten Kundenkreis soeben versendet, wird sich auch heuer wieder als ein verlässlicher Ratgeber und Führer bei der Wahl und bei Einkäufen von Büchern aller Art, Bildern und Kartenwerken, photographischen Apparaten und dergleichen erweisen. Ueber die diesjährigen Neuheiten im Buch- und Kunsthandel unterrichtet uns eine literarische Rundschau, der ein launiges Gedicht zum Titelbilde des Kataloges (Christkind im Keroplan) aus der Feder des umsichtigen Redakteurs der „Wiener literarischen Mitteilungen“ Leopold Hörmann vorangestellt ist. Die in dieser Rundschau enthaltenen knappen Charakteristiken und Inhaltsangaben der bedeutendsten Bücherneuheiten werden all denen nützlich sein, die nicht erst im Buchladen herumlaufen und fragen wollen, um aus der Unmasse des Ausgelegten das Richtige und Passende für ihre Zwecke herauszufinden. Die an den literarischen Teil sich anschließenden Bücherlisten (deutsch, französisch und englisch) sind äußerst sorgfältig zusammengestellt und wesentlich wurde dabei nichts übergangen, was auf Beachtung Anspruch erheben darf. Lechners Weihnachtskatalog wird auch über das Fest hinaus als Nachschlagewerk dienen. Ein besonderer Abschnitt wurde darin den photographischen Apparaten und Utensilien eingeräumt, die von der Firma Lechner in anerkannter Güte und größter Präzision in eigener Fabrik erzeugt werden. Daneben finden wir auch Kunstgegenstände, Bilder in Rahmen, Tapisserien und dergleichen verzeichnet. Lechners Weihnachtskatalog wird über Berglangen (Wien I., Graben 31) überallhin kostenlos versendet.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Theater. Zweifellos hat die Lust am Vergleichen es gemacht, daß die gestrige „Butterfly“ vor einem ausverkauften Hause in Szene ging. Daher fühlen wir uns auch verlockt, den Abend vergleichend zu besprechen. Es steht fest, daß Frau Cervi-Caroli aus ihrer Butterfly eine höchst feine, ja raffinierte Figur schafft: fürwahr, eines jener zarten Figürchen, wie man sie auf den japanischen Porzellanen oder fleißig ausgeführten Stickerien bewundert; desgleichen besitzt sie Temperament, es lebhaft zeigend, wo es die Rolle erfordert; und auch jene liebenswürdige Naivität der unwissenden Geisha; wiewohl uns dieser letztere Farbenton etwas zu stark aufgetragen scheint, betrachten wir die Kreation dieser schweren Rolle, abseits der Frau Cervi-Caroli, als eine fleißige, vornehme, künstlerische Arbeit. Aber vielleicht gerade durch das zu seine Detaillieren scheint uns diese Butterfly — immer vergleichend — etwas weniger warm, weniger mitreißend als jene der Vorgängerin. War die Rolle, vom schauspielerischen Standpunkte betrachtet, nicht etwas vollendetes, so schienen uns die tragischen Töne doch deutlicher zu sein, Schattenpartien, die wir nicht gerne vermissen und die wir wieder zu bemerken hoffen, denn eine starke Künstlerin ist da. Was aber die beiden Stimmen betrifft, entscheiden wir uns unbedingt für jene früher gehörte, die uns namentlich in reinen Acten und ob des leichten Vortrages sehr gefiel. Das volle Haus war in einer guten Premierenstimmung und, da man dem Geschmade und Wünsche der Mehrzahl Rechnung getragen hatte, splendid an Weisfall, mit welchem man die neue Darstellerin gleich beim ersten Auftreten begrüßte und dann nach jedem Aktischluß reich überschüttete. Tüchtig wie gewöhnlich die anderen Darsteller. — Heute findet die zweite außerordentliche Vorstellung der Oper „Madame Butterfly“ statt. Beginn 1/2 9 Uhr abends.

Geselliger Lesezirkel. Heute 8 1/2 Uhr abends gemüthliche Zusammenkunft. Vorlesungen aus „Buch der Lore“ von Ostini. (Probeweise Durchführung der geplanten Abendordnung.)

Hotel Riviera. Im unteren Café-Restaurant heute große Abschiedsfeier des hier so beliebt gewordenen Klavierhumoristen Little Pipe und des Wiener Komikers Ferdinand Mytteis. Entree frei. — Morgen Donnerstag den 1. Dezember feierliche Eröffnung des Wintergartens bei freiem Entree. Beginn um 9 Uhr abends. — Straßenbahnverehr vom Hotel weg um 11 Uhr 10 Min. und 11 Uhr 50 Min. in das Innere der Stadt. — Taxauto bei Tag und Nacht bereit. — Telephon Nr. 130.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 333. Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Franz Andri. Garnisoninspektion: Hauptmann Jakob W. u. w. vom Infanterieregiment Nr. 87.

Urfaube. 3 Monate Masch.-Urtl. 1. St. Karl Stromholz (Oesterreich-Ungarn). 23 Tage Masch.-Urtl. Leopold Glejat (Böhmen und Oesterreich-Ungarn). 9 Tage Freg.-S. Thomas v. Thianich (Buccari und Oesterreich-Ungarn). 8 Tage Freg.-S. Julius Staud (Sizilien); Mil.-Med.-Ob.-Distz. Eugen Pirogowski (Serbien). 6 Tage Freg.-S. Anton Scarpa (Oesterreich-Ungarn).

Das Budget des Landesverteidigungsministeriums für das Jahr 1911. Das soeben dem Abgeordnetenhaus vorgelegte Landesverteidigungsbudget entbehrt diesmal jeder Ueberschätzung, wenn man davon abliest, daß es gegen das Vorjahr um 1,693.980 Kronen weniger ausmacht. Es ist aber um 10,000,000 höher wie das für das Jahr 1908. Mehr Forderungen erscheinen diesmal nur angesprochen unter dem Titel „Zentralleitung“ und „Militär-Wachkorps“ um beinahe 85,000 Kronen; die Gendarmerie weist gegen das Vorjahr um über 900,000 Kronen mehr auf, und beträgt 3,696.133 Kronen. Dieses Mehrerfordernis der Gendarmerie-Verwaltung ist auf die Systemisierung von weiteren Postenführern als Stellvertreter der Bezirksgendarmeriekommandanten und Befegung von zwei Mann starken Posten und Einzelposten mit Postenführern, ferner auf die allmähliche Steigerung der zulässigen Maximalzahl der Mannschaften zurückzuführen. Man will dadurch den ungünstigen Verhältnissen der fixierten Ehen zum Gesamtmannschaftsstande wenigstens teilweise begegnen und hofft dadurch die herrschenden, nichts weniger als erfreulichen Verhältnisse wenigstens teilweise zu bessern, um im Laufe der Zeit das Gendarmeriekorps der Finanzwache auch in dieser Beziehung wenigstens annähernd gleich zu stellen. In dieser Mehraufwand fällt auch die Neusystemisierung von 100 Wachmeister-Postenkommandanten an Stelle von gleichvielen Postenführern. Dadurch erhöht sich bereits im Jahre 1909 begonnene Maßnahme ihre Fortsetzung. Schließlich ist auch eine Standesvermehrung um 100 Gendarmen eingestellt. Durch diese Maßnahme will man wenigstens den dringendsten Anordnungen der politischen Landesstellen teilweise gerecht werden. Sehr zu begrüßen ist auch die Thorgartenregulierung im Subalternoffizierskorps in dem an Stelle von 16 Leutnantsposten ebensoviele Oberleutnantsposten kreiert wurden. In Landwehrbudget greifen verschiedene Verschleppungen Platz und erscheinen mehrere Neuforderungen, denen aber besonderes allgemeines Interesse nicht zukommt. Erwähnungswert wäre noch die Auffassung der zweiten Musikinspektorsstelle.

Aus dem Verordnungsblatte für die I. I. Landwehr. Verordnungen des I. I. Ministeriums für Landesverteidigung. Ueberseht werden im Einvernehmen mit dem I. u. I. Reichskriegsministerium in die nichtaktive I. I. Landwehr aus dem Reservebestand der bezüglichen Truppenteile (Heeresanstalten), und zwar mit 31. Dezember 1910 auf Grund der Bestimmungen des Wehrgesetzes in den nichtaktiven Stand der betreffenden Truppenteile die Leutnants in der Reserve: Leo Prisch, Viktor Schwarz, Hermenegild Wagner, Hugo Kallan, Max Gerlach und Gaston Hadio von Hadio, sämtliche zum Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 5; ferner in die Standesbevidenz der bezüglichen Truppenteile die Leutnants in der Reserve: Franz Jager, Erich Wollfart, Moriz Freiherr von Manfroni-Montfort, Albert Hübner, Josef Scherer, Friedrich Fidal, Guido Sutter, Emmerich Benari, Adolf Schlessinger, Johann Seinkauf, Richard Kohn, Karl Freund, August Kropp, Julius Schöpfer, Karl Biliz, Hermann Kellner, Oskar Birnbaum, Karl Lehnhöfer und Renato Bei, sämtliche zum Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 6; weiter auf Grund der Bestimmungen des Wehrgesetzes in die Standesbevidenz des betreffenden Regiments den röm.-kath. Feldkaplän in der Reserve Josef Seber, den Assistenzarzt in der Reserve, Doktor der gesamten Heilkunde: Guido Mann, den Assistenzarzt-Stellvertreter in der Reserve, Doktor der gesamten Heilkunde: Guido Diebmann, die Wundpflegesachverständigen in der Reserve: Alois Cautti und Humbert Chapirois, die Militärmedikamentensachverständigen in der Reserve, Magister der Pharmazie: Nikolaus Tomba und Richard Martija, sämtliche zum Landwehrintanterieregiment Pola Nr. 5.

Führung des Strafprotokolls über Offiziersaspiranten. Bei der Beförderung der Personen des Mannschafsstandes zu Offiziersaspiranten sind ihre Strafen in einem Strafprotokollauszug einzutragen und im Strafprotokoll über den können. Der Strafprotokollauszug ist dem Landesgendarmeriekommando des Befördernden einzuliefern, welches die Strafen in das Strafprotokoll über Offiziere und Gleichgestellte einzutragen und der Strafprotokollauszug zu vernichten hat. Wird ein Offiziersaspirant in die Charge eines aktiven Offiziers befördert, so sind alle Disziplinarstrafen des Befördernden derart zu streichen, daß sie nicht mehr gelesen werden können. Jede im Sinne der vorstehenden Bestimmungen durchgeführte Streichung ist auf der betreffenden Seite des Strafprotokollauszuges zur Ausführung beselben Bestimmungen unter Berufung auf die Verordnung zu bekräftigen. Im Uebrigen erfahren die Bestimmungen des XIII. Abschnittes des Dienstreglements für das I. u. I. Heer, I. Teil, keine Aenderung und bleiben demnach auch die Strafbefugnisse dieselben, wie vor der Ausschreibung der Offiziersaspiranten aus dem Mannschafsstande.

Drahtnachrichten.

(R. I. Korrespondenzbureau.)

Personales.

Wien, 29. November. Der König von Dänemark ist heute früh aus Kopenhagen im strengsten Inognito hier eingetroffen.

Einweihung eines Jubiläums-Blindenheims.

Brünn, 29. November. Heute vormittags fand die feierliche Einweihung des zur Erinnerung an das 60jährige Regierungsjubiläum und das 80. Geburtsfest Sr. Majestät aufgeführten Neubaus des unter dem Protektorate Ihrer Hoheit der Erzherzogin Isabella stehenden Kaiser Franz Joseph-Mädchenblindenheims statt.

Die erhöhten Mannschaftsgebühren.

Wien, 29. November. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Mit 1. November l. J. werden, wie wir erfahren, die von der Kriegsverwaltung eingebrachten, im Heeresbudget besprochenen und von den Delegationen bewilligten erhöhten Mannschaftsgebühren in Kraft treten.

Wien, 29. November. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht die Zirkularverordnung, wonach auf Grund der sanktionierten Delegationsbeschlüsse die darin bewilligten Gebührensätze mit 1. Dezember l. J. in Wirksamkeit gesetzt werden und zwar Regulierung der Löhnungsgebühren, Erhöhung des Frühstücksgebühres des Handgeldes, der Dienstzulage für gewisse Kategorien von Unteroffizieren, Gefreiten und Soldaten, der Krankenzulage für Offiziers- und Beamtenaspiranten und der Invalidenzulage.

Das Befinden der belgischen Königin.

Brüssel, 29. November. Der heute vormittags ausgegebene Krankheitsbericht stellt eine weitere leichte Verminderung des Fiebers sowie eine Abnahme auch der anderen Krankheits Symptome fest. Die Königin hat die Nacht ruhig verbracht.

Brand auf einem österreichisch-ungarischen Dampfer.

Neapel, 29. November. „Il Mattino“ meldet: Gestern abends entstand an Bord des Dampfers „Szapary“, welcher österreichische Flagge trägt und im Freihafen vertäut ist, ein Brand. Das Feuer drohte eine große Ausdehnung anzunehmen, umso mehr als an Bord unter den anderen Waren etwa 50 Petroleumfässer sich befanden. Der Hafen- und Arsenalfeuerwehr gelang es nach großer Mühe das Feuer zu bändigen. Der Schaden ist groß. — Der Dampfer „Szapary“ gehört der königlich-ungarischen Seeschiffahrtsgesellschaft „Adria“.

Neue Aktiengesellschaft.

Prag, 29. November. Gestern fand im Sitzungssaale der Handels- und Gewerbekammer in Pilsen die konstituierende Generalversammlung der böhmischen Pilsener Brauhaus-Aktiengesellschaft unter Teilnahme von zahlreichen Aktionären statt. Die Gesellschaft wurde auf Grund der von der Staatsverwaltung genehmigten Statuten gegründet. Die Apports wurden von der Zivnostenská Banka übernommen.

Der Verfassungskampf in England.

Welsch, 29. November. Gestern abends fand hier unter freiem Himmel eine große unionistische Kundgebung statt, an der sich mehr als 20,000 Personen beteiligten. Die Redner erklärten, wenn die Homerule den Anhängern der englischen Herrschaft in Nordirland aufgezwungen werden sollte, so würden diese sich dadurch widersetzen, daß sie die Zahlung der Steuern verweigern, und, wenn es nötig wäre, zu noch schärferen Maßnahmen greifen würden.

Eine interne Sitzung der Anhänger der englischen Herrschaft beschloß, eine Geldsammlung zu veranstalten, alle ihre Parteigänger zu einem Regimente zusammenzustellen, Waffen anzukaufen und sich der Einführung der Homerule mit Gewalt zu widersetzen. Die Subskription ergab sogleich 10,000 Pfund Sterling.

Der Aufstand in Mexiko.

Mexiko, 28. November. Die Unruhen sind nunmehr von der Regierung vollständig unterdrückt worden. Ueberall herrscht Ruhe. Der Unionkongreß hat dem Präsidenten Porfiero Diaz das Vertrauen ausgesprochen.

Türkei.

Konstantinopel, 28. November. Die im Auslande verbreitete Mitteilung über eine Demission des türkischen Kabinetts entbehrt jeder Begründung.

Konstantinopel, 29. November. Die Kammer hat 40,000 Pfund zum Bau der Minoritätstirchen in Mazedonien votiert. Die Regierung hat eine Forderung nach einem neuen Kredit von 15,000 Pfund für die Ansiedlung der bosnischen Emigranten eingebracht.

Konstantinopel, 29. November. Die signifizierte Antwort der Kretamächte hat die Porte befriedigt, weil sie die Zusage der Wahrung der Souveränitätsrechte der Türkei wiederholt und das Vorgehen der Kretamächte als kindlich bezeichnet. Auf das Verlangen der Porte nach einer definitiven Lösung hat nur eine Schutzmacht mit der Erklärung erwidert, daß die Zeit hierfür nicht ferne sei.

Konstantinopel, 29. November. Nach einer albanesischen Flüchtlinge aus Montenegro nach Tuzi unterworfen.

Grubenkatastrophe.

Dihoma, 29. November. Infolge einer Explosion schlagender Wetter in einem Bergwerke der Personen ums Leben gekommen.

Unwetter.

Aschabad, 29. November. Ein Sandwirbelsturm hat einen Eisenbahnzug aus Krasnowosch zum Stehen gebracht. Der Verkehr ist unterbrochen, da in Grabe hier noch nie aufgetreten ist, das Geleise nicht freigelegt werden konnte.

Die Cholera.

Rom, 29. November. In den letzten 24 Stunden wurden in der Provinz Rom vier Fälle von Choleraerkrankungen zur Anzeige gebracht.

Telegraphischer Wetterbericht

des Oyd. Antez der k. u. k. Kriegsmarine vom 29. November 1910. Allgemeine Uebersicht Die gestern über England stuierte Depression ist bei zunehmender Intensität gegen NE weitergewandert. Ein neues Minimum ist über der Biscaya erschienen. Die baltische Antizyklone ergab sich stationär. In der Monarchie meist trüb; Regen oder Nebel, Seeliche Winde, geringe Wärmeschwankungen. An der Adria ruhig, kühl, wärmer. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Fortdauer trüb mit Regen oder Nebel; schwache bis mäßig frische variable Winde. Temperatur unverändert. Barometerstand 7 Uhr morgens 768.5 2 Uhr nachm 765.7 Temperatur um 7 + 8.0 2 + 10.0 Regenüberschuß für Pola: 352.2 mm. Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 12.9° Ausgegeben um 4 Uhr 10 nachmittags

Die Goldinsel.

Sceroman von Carl Kuffel.

Ich bezeichnete ihm die Treppe im Deckhaus und den Vorratsraum. Nichts hätte mich bewegen können, das Deck zu verlassen. Als sie verschwinden waren, nahm ich eilig das Mädchen bei der Hand, trat an die offene Schanze und rief den beiden Matrosen im Boot zu: Bist du hier an, meine Jungen, und haltet euch bereit, die Dame aufzufangen. Sie taten das willig, und beim nächsten Aufkommen des Bootes sprang sie, meiner Aufforderung gemäß, ohne Verzug hinein. Ich folgte ihr auf dem Fuße. In der nächsten Minute sahen wir geborgen nebeneinander auf einer der Dachen des Bootes. Die beiden Leute wandten keinen Blick von uns. Besonders Fräulein Temple betrachteten sie mit so erstaunten Gesichtern, als wäre sie ein Geschöpf aus einer anderen Welt. Sein Sie Engländer, Herr! fragte der eine, ein Mann in mittleren Jahren, mit ehrlichem Gesicht, kleinen, tiefstehenden Augen und einem grauen Backenbart, der sich unter dem Kinn vereinigte. Ja gewiß. Ma'am auch? Ja. Wie heißt euer Schiff? Lady Blanche. Wohin fahrt ihr? Nach Mauritius. Ich sah die neben mir Sitzende von der Seite an, aber entweder hatte sie die Antwort des Mannes nicht gehört oder ihre Bedeutung nicht verstanden. Lange hier an Bord gewesen? fragte der Brautbart weiter, mit dem Kopf nach dem Wrack winkend. Zwei Nächte. Eine Korvette und ein Ostindienfahrer müssen hier herum ganz in der Nähe sein. Habt ihr nichts davon gesehen? Nichts davon. Der Ocean ist öde wie 'ne afrikaner Wüste. Der Bootsführer und sein Begleiter erschienen jetzt wieder auf Deck. Sie trugen eine mit einer Decke umwickelte und von einer Leine umschmürte Last. Während sie naheten, erkundigte ich mich nach der Stellung des Bootsführers und erfuhr, daß er der Zimmermann des Schiffes wäre und seit einiger Zeit neben seinem Handwerk die Funktionen eines Maates versähe. Als die beiden an die Schanzöffnung traten und das Bündel am Leinenende herunterließen, schrie der Zimmermann: Aufgepaßt und vorsichtig zugefaßt; es ist Wein! Nachdem der Pack sorgsam auf dem Boden des Bootes niedergelegt war, sprangen die beiden nach und wir stießen ab. Haben Sie Rauch gemacht, Herr? fragte der Zimmermann, der wieder am Steuer Platz genommen hatte. Ja. Wer sonst? So. Na, dann haben Sie die alte Kiste in Brand gesteckt. Das Feuer ist durch das Deck gebrannt und knistert unten schon ganz munter. Erschrocken wandte ich den Kopf; seit ich ins Boot gesprungen, hatte ich den Rauch nicht mehr beachtet. In der Tat sah ich jetzt aus der Großluke kleine Flammen züngeln. Mich überließ es kalt, und ich zitterte wie eine halb erfrorene junge Rage. Was wäre aus uns geworden, wenn sich das Herankommen der Barke durch irgend einen Umstand verzögert hätte? Ich vermute, es wird Schießpulver an Bord sein, sprach der Mann weiter. Biegt lang aus, Junge, daß wir von dem Teufelsding fortkommen, ehe es in die Luft fliegt. Die vier Ruderer legten sich ins Zeug, daß sich die Riemen bogen und das Boot wie ein Pfeil über die ruhige Fläche schoß. Keiner sprach mehr. Der Zimmermann unterhielt sich damit, uns zu mustern; er ließ kein Stück an unserm Leibe unbetrachtet. Besonders blieben seine Blicke an dem reichen Schmuck von Fräulein Temple hängen. Was mich betrifft, so war ich seelisch zu bewegt, um ein Wort sprechen zu können. Das Gesicht der

unbeschreiblichen Freude und Beruhigung, mit dem mich unsere Rettung erfüllt hatte, wurde jetzt gelähmt durch das Entsetzen, mit dem ich in dem immer mehr sich ausbreitenden Rauch und die immer höher schlagenden Flammen starrte. Großer Gott, was hätte ich tun sollen ohne Boot, ohne jedes Mittel, ein Floß herzustellen?

Sicher hatte das Raubschiff einen reichen Vorrat Schießpulver in irgend einem der unteren Räume verstaubt, und wir wären gezungen gewesen, unsere Leiden durch einen Sprung über Bord ein Ende zu bereiten, oder hätten dem schrecklichen Augenblick unserer Vernichtung durch eine Explosion mit Entsetzen entgegenharren müssen.

Ein Blick auf meine Gefährtin zeigte mir, daß auch sie das Geschick, dem wir entgangen waren, in Gedanken durchlebte.

Reichenblau mit blutleeren Lippen saß Fräulein Temple regungslos wie ein Steinbild und blickte entsetzt mit weit geöffneten Augen nach dem zurückweichenden Rumpf.

(Fortsetzung folgt.)

Apotheken Nachimpfktion: Wallermann, Piazza Foro.

Wollen Sie lachen?

Wollen Sie sich auf möglichst billigste Weise amüsieren? Kaufen Sie sich einen antiquarischen Band „Fliegende Blätter“ zu 2 Kronen oder einen Band „Meggendorfer Blätter“ antiquarisch zu 1 Krone. Zu haben in der

Buchh., G. Schmidt, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Eine Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Dienstbotenzimmer und Badezimmer, eventuell mit Garten zu vermieten. Via Castropola Nr. 8 anzufragen Marika Poljinski (Marodni Dom). 1760

Uhrmacherlehrling, der deutschen Sprache mächtig, aufständig und brav, wird sofort aufgenommen bei Emil F. Unterweger, Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Via Sergia 65. 1770

Wohnung bestehend aus 2 Zimmern und Küche samt Zubehör, sucht ein kinderloses Ehepaar. Anträge unter „A. K.“ an die Administration. 1780

Verkäuferin aus guter Familie wird sofort aufgenommen. Auskunft erteilt Piegul, Piazza Foro 12. 1782

Wohnung bestehend aus Zimmer, Küche, Kabinett und 2 Zimmern, mern, parkettiert, Gas und Wasser sowie Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Administration. 1787

Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Piazza Verdi (Haus Matellich), 1. Stod. 1784

Ein möbliertes Zimmer mit freiem Eingang zu vermieten. Via Befenghi 26, 2. Stod. 1789

Komptoiristin der deutschen, italienischen Sprache mächtig wird prompt aufgenommen. Schriftliche Offerten erbeten unter Carl Cermal, Pola, Via Arena 24. 450

Pferdeställe zu vermieten im großen Militär-Stall Via Matellich. Auskunft Bureau Genar Via Befenghi Nr. 14. 451

Elegantes Stiegenzimmer ist sofort zu vermieten. Corso Cornelio 4, 1. Stod. 1796

Billig zu verkaufen Kinematograph-Apparat für Familie, mit Gas-Lampe, Acetylen-Laternen, zur Projektion von Ansichtskarten sowie elektrischer Motor, Dynamo 115 Volt. Via Siana 113, Gasthaus „Al Globo“. 1790

Wohnung 2 Zimmer, Küche, Kabinett, mit Zubehör, womöglich, sich S. Policarpo, wird gesucht. Anträge an die Administration. 1792

Deutsche Bedienerin für Aushilfe wird gesucht. Vorzuziehen nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 1794

Wegen Abreise sind Möbel billig zu verkaufen. Anzusagen im Hotel Piccolo. 1795

Salon-Kabinett-Mähmaschine und Grammophon billigst zu verkaufen. Via Giulia 6, 1. Stod. 1797

Cadello!! Fleisch-Export-Haus. Versende täglich von hoch-tieren u. zw. in Abbröchen verpackt: 6 kg hochprima frisches hinteres Kalbfleisch (Schlbgel) K 8.80, 5 kg hochprima frisches Schmalzfleisch fett (4 Stück) K 8.—, 5 kg hochprima frisches Gänse- oder Entenfleisch K 7.50, 5 kg hochprima frisches Natur-Butter ohne Salz, rein K 12.—, 5 kg geschichtetes Schweinefleisch, Schinken, Salami oder Würst K 11.50. Franco Post-nachnahme; hoffe daß jede weitere p. t. Kundschafft höchst zufrieden sein wird. Adresse: D. Jakubowicz, Exporthaus Bobowa Nr. 9 (Gallizien). Telegramme: Kalbfleisch Bobowa. 1701

Mailgeflügel! Fleisch! Versende alles täglich frische Schlachtung per je 5 kg Post-Kost. 1 Fettgans oder 2-3 Fethtenten K 6.80. Kalb- oder Rindfleisch, bledes vom Schlbgel K 5.—. D. Schorr, Bobvoloczyska 17, Osterreich. 3

Korb- und Sesselkleberei. Sehr solide Arbeit und mächtige Preise. Ich verfertige derzeit elegante moderne Blumentische sowie Papier und Wäschekörbe. Alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und Reparaturen werden übernommen. Ebenfalls gewissenhafter und verlässlicher Klavier-Stimmer. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenster Albert Schulmeister, Via Helgoland Nr. 16, Tür 56. Korrespondenz-karte genügt. Werkstätte Via Dittia 3.

Buccini: „Madame Butterfly“ Massenet: „Werther“ Vollständiger Klavier-Auszug K. 10.—. Textbuch zur Oper „Werther“ K. 1.—. Textbuch zur Oper „Madame Butterfly“ K. 1.20. Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahlor) 1767

Eingefendet.

Stuß, sagt Meyer, mach mir nix vor!

Hättet ihr Sobener gebraucht, dann wär't ihr gesund und der Hustenkärm, der mir die Stundschafft vertreibt, wär vermieden. Fays ächte Sobener sind bequem anzuwenden, sie wirken milde angenehm und sicher und ben Staturch möcht' ich sehen, der den Sobenern standhält. Also schlemmigt Fays ächte Sobener aus der Apotheke oder Drogerie holen lassen, damit die Husterei ein Ende nimmt! Preis K. 1.25 per Schachtel.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Gumbert, t. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.



Hauptdepot in Pola: TOMMASO FONDA.

Camera di Commercio e d' Industria in Fiume

No. 2332 G. A.

EDITTO.

Da parte del Giudizio arbitramentale della Camera di commercio e d'industria e della Borsa mercantile in Fiume si rende noto al sig. Giuseppe Blascovich, negoziante in Pola, aver la locale ditta Gius. Lederer succ. in liq. prodotto contro a lui petizione per il pagamento di Cor. 875.— c. s. c. e che per la trattazione della causa fu indetta udienza in questa sede per il giorno di mercoledì 7 dicembre a. e. ore 6 pom.

Gli si notifica contemporaneamente che, a sensi del § 17 R. G. A., gli venne deputato a curatore d' ufficio il signor Umberto Klinz commerciante in Fiume, al quale egli avrà da far pervenire le proprie istruzioni, a meno che non preferisca di scegliersi altro suo rappresentante, nel qual caso dovrà indicarne il nome, in tempo utile, a questa parte, poichè diversamente il procedimento sarà condotto a termine di confronto al deputatogli curatore d' ufficio.

Fiume, 23 novembre 1910.

A nome del Giudizio arbitramentale

Il Presidente del Consesso:

Luigi Cosulich, m. p.

Il Segretario:

A. F. Smoquina, m. p.

Im Gasthause „Al Rovereto“

Via Ospedale 3, ist soeben eine große Partie guten Weines angekommen. Rotwein 60 Heller und Weißwein 64 Heller per Liter über die Gasse. Der Verkauf findet ab 1. Dezember statt. Am Lager werden auch andere Weine von vorzüglicher Qualität zu Okkasionspreisen gehalten. Bitte eine Probe bei Bestellung eines Fasses mit 56 Litern zum Preise von 46 Hellern per Liter zu machen.

Hochachtungsvoll

M. BANICH.

Übersiedlungsanzeige.

Endesgefertigter erlaubt sich einer hohen Garnison und dem p. t. Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß er mit 1. Dezember l. J. mit seiner wohlbekannten Frühstückstube von Via Sergia 10 in seine neu gemieteten Lokale Via S. Policarpo Nr. 1 (ex Villa Monal) übersiedelt.

In der angenehmen Erwartung, sich auch dort die Gunst seiner verehrten Kundschafft wie bisher zu erhalten, ladet zu freundschaftlichen Besuche en

Hochachtend

V. HIRSCH.

Eröffnungsanzeige.

Der Gefertigte erlaubt sich hiemit dem p. t. Publikum und der üblichen Garnison anzuzeigen, daß er die

Trattoria alle due sorelle

ex Dobrilovich

in Via Medolino Nr. 4 neu eröffnet hat. Zum Ausschank gelangen 1.a bürgerliches Budwaiser Bier, und gute Weine. Zu jeder Tageszeit kalte und warme Küche, Klubzimmer zu vermieten.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenster

Hans Bevc

Restaurateur.

Übersiedlungsanzeige.

Das Holzlager mit bearbeitetem und unbearbeitetem Holz des **Ferdinand Visintini** wurde in die Via Besenghi 13 übersiedelt. Grosse Auswahl von Baumaterialien, wie: Balken, Parketten, Fuss- und Dachböden sowie Wänden. Lager von Fassdauben etc. etc. 424

CONFISERIE S. CLAI, POLA, Via Sergia 13 empfiehlt dem P. T. Publikum stets vortreffliche Bäckereien, Indlaner, Balsen mit Obers, Bonbons, Geschenkartikel, Kaffee, Milch, Gefrorenes.

Depôt für POLA der renommierten Firma: **KUGLER HEINRICH Gerbeaud Nachf.**

Täglich frische Bäckereien.

FAVE — MANDORLATO — BAUMKUCHEN.
Telephon Nr. 160, 388

Geschäfts-Anzeige.

Wir Unterfertigte beehren uns hiemit anzuzeigen, daß wir am 1. Dezember 1910 eine

Frühstückstube mit Delikatessengeschäft

Via Sergia 10

eröffnen werden. Durch Verabreichung von Waren nur erstklassiger Firmen, guter, warmer Speisen, sowie Ausschank von Pilsner Urquell und guter Weiß- und Rotweine, prompte Bedienung, erhoffen wir baldigst die Gunst der p. t. Gäste zu erwerben.

Hochachtungsvoll

K. M. Obendorfer.

453

Käse

Vorarlberger Halbementaler fett und gelocht p. Kilo K 1.76 ab Post oder Bahn

Leoben oder bei Abnahme von 50 kg franko liefert Käsehaus Anton Weinhandl, Leoben.

Täglich frische

Wiener und Prager Selchwaren und Würste. - Stets frische steirische Butter, Eier, alle Sorten Käse in der

I. Wiener Selchwaren-Niederlage
POLA, via Muzio 2. 390

Marmeladen

Himbeer, Marillen, Heidelbeer, Erdbeer, Hagebutten, 5 kg Dose franko K 9.50.

JOSEF SEIDL
Elsenstein 1., Böhmerwald.

St. Nikolo!

371
Weihnachts- und Neujahrs-geschenke in Spielwaren, Ansichtskarten und verschiedene andere Artikel sehr billig zu haben nur im

„Zonenbasar“ T. Kovacs
Via Giulia Nr. 5.

Nie wieder!

wechsele ich mit meiner Seife, seit ich Bergmann's Stedenpferd-Bienenmilchseife (Marke Stedenpferd) von Bergmann & Co., Zetschen a. G., im Gebrauch habe, da diese Seife allein die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Pflege eines schönen, weichen und zarten Teints bleibt. Das Stück zu 80 h erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümeriegeschäften etc. 125

Tokajer

von der Tokaj Kellerer-Genossenschaft

Lacrimae Christi von der Zentral-Bodega-Kompagnie
Malaga, Madeira u. Sherry

in Flaschen sowie im glasweisen Ausschank.

Vorzüglicher

Luttenberger und Leitersberger Tischwein.

Doppelmalzbier vom Faß u. in Flaschen

Prager Selchwaren. Delikatessen.

Frühstückstube M. Winhofer

Port'Aurea. 420

Passende Weihnachts-Geschenke

in bekannt größter Auswahl liefert zu Original-Fabrikspreisen



nur die k. k. handelsgerichtlich protokollierte Firma

K. JORGO 294

Uhrmacher, Juwelier und Optiker, Pola, Via Sergia 21.

Nur direkte Bezugsquellen, reelle Garantie.

K. k. gerichtlich beedeter Sachverständiger. Ein-tausch und Umtausch gestattet.

Nachdruck verboten.

Banca Commerciale Triestina

Aktien-Kapital 8.000.000 K.

Agenzia di Pola.

Reserven 691.000 K.

Gegründet 1859.

Zentrale: Triest. — **Filialen:** Görz, Roveretto, Spalato, Trient. — **Exposituren:** Cortina d'Ampezzo, Mezzolombardo, Monfalcone.

Kulanteste Durchführung aller geschäftlichen Transaktionen, insbesondere: An- und Verkauf aller Gattungen Renten, Obligationen, Staatspapiere, Aktien, Pfandbriefe, Prioritäten, Lose, sowie von Devisen, Valuten und Münzen etc.

Lose gegen monatliche Teilzahlungen und in einzelnen Stücken als auch in Gruppen kulantest. Einlösung und Eskomptierung verlorster Pfandbriefe, Obligationen und Aktien, gezogener Lose und Coupons. — Ausstellung von Schecks, Anweisungen und Kreditbriefen auf sämtliche Haupt- und Nebenplätze des In- und Auslandes.

Militär-Heiratskautionen und Durchführung von Vinkulierungen und Devinkulierungen sowie aller anderen damit im Zusammenhange stehenden Manipulationen.

Aufbewahrung von Wertpapieren und deren Evidenzhaltung. — Eröffnung von Scheckkonti und laufenden Rechnungen. — Uebernahme von Geldeinlagen zur Verzinsung auf diese Konti. — Spareinlagen auf Büchel von 100 K aufwärts. Die Rentensteuer trägt die Bank selbst.

Vorschüsse auf Wertpapiere gegen mässige Verzinsung. — Versicherung gegen Verlosungsverluste für Lose und alle verlosbaren Werteffekten. — Börsenordres für die Wiener und ausländischen Börsen. — Auskünfte auf alle mündlichen und schriftlichen Anfragen, die sich auf bank- und börsenmässige Transaktionen beziehen, kostenfrei. 131

AUTORISIERTE BAUUNTERNEHMUNG**Galassi & Bearz**

Pola, Piazza Verdi Nr. 6

Übernahme und Ausführung jeden Baues sowie Ausarbeitung von Projekten für Villen, Wohnhäuser, Arbeiterwohnungen; Häuserinstandhaltung, Kostenüberschläge.

Sämtliche Arbeiten werden unter Garantie und fachgemäß bei niedrigen Preisen ausgeführt. 409

Kostenvoranschläge gratis.

K. k. priv. Oesterreichische Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.

Kapital und Reserven 184 Millionen Kronen.

Die **Filiale Pola** übernimmt:

Geldeinlagen gegen Sparbücher

Geldeinlagen im Kontokorrent

und erteilt:

Vorschüsse auf Effekten

zu den kulantesten Zinssätzen.

Besorgung von **Militär-Heiratskautionen.**

Kauf, Verkauf, Verwahrung und Verwaltung von Effekten.

Promessen zu allen Ziehungen.

Gewährung von Baukrediten.

Verkauf von Losen gegen kleine Anzahlung.

Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen.

Safe-Deposits

(feuer- und einbruchssichere Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei. 271